Blomberger Stadtbote

MITTEILUNGEN DES SPD-STADTVERBANDES UND DER SPD-RATSFRAKTION BLOMBERG

MÄRZ 2023

Nachtabschaltung der Straßenlaternen

Für SPD-Ratsfrau Sonja Volmer ist sorgfältig abzuwägen zwischen Energieeinsparung und Sicherheitserfordernissen und -bedürfnissen. Die Beteiligung der Dorfausschüsse ist für sie unerlässlich.

Mehr auf Seite 4

Haushalt mit breiter Mehrheit verabschiedet

Durch Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage wird das Defizit von rund 3,15 Millionen Euro ausgeglichen. Spielraum für Steuersenkungen wie die der Grundsteuer B bleibt vor diesem Hintergrund nicht.

Mehr auf den Seiten 3 und 5

CO_2-Messgeräte für Kitas und Schulen

Für SPD-Ratsherrn Jens Blanke ist es eine sehr sinnvolle Maßnahme, dass die Stadt über 300 CO_2-Messgeräte angeschafft hat, die auf mangelnden Luftaustausch hinweisen und beim richtigen Lüften helfen.

Mehr auf Seite 6

Erster Spatenstich für das Feuerwehrgerätehaus

Baubeginn am Standort Donop

Foto: Stadt Blomberg

Donop. Nach langen und umfangreichen Planungen konnte kürzlich mit dem Neubau des Feuerwehrgerätehauses Donop begonnen werden.

Den symbolischen ersten Spatenstich konnten Joachim Hartfelder (Leiter der Feuerwehr Blomberg), Benjamin Bossemeyer (Betriebsleiter BIG), Bürgermeister Christoph Dolle, Projektleiter Günther Wachter, Stefan Kracht (stv. Löschgruppenführer Donop) und Heiko Mühlenmeier (stv. Leiter der Feuerwehr Blomberg und Löschgruppenführer Donop) vornehmen. Architekt Stefan Brand und Dipl.-Ing.'in Juliane Mauermann präsentieren das Baustellenschild.

Das neue Gerätehaus soll Anfang 2024 fertiggestellt werden.

Privatinitiative soll Anerkennung finden

Stadt wird Klimaschutzpreis vergeben

Blomberg. Im Rahmen seines Vortrages zum Klimaschutzkonzept für die Stadt war von Dipl.-Ing. Thomas Daun, vom Institut EST, Essen im Bauausschuss wiederholt auf die schwierige Überzeugungsarbeit bei Privatpersonen hingewiesen worden. Freiwillige Maßnahmen zum Klimaschutz im privaten Sektor sind naturgemäß überwiegend auf Eigeninitiative von Privatpersonen angewiesen.

Diesen Hinweis nahm die SPD-Fraktion zum Anlass für den Antrag, stadtweit einen Klimaschutzpreis auszuschreiben und dafür einen jährlichen Betrag in kommende Haushalte einzustellen.

Dem Thema wurde in der Diskussion zum Tagesordnungspunkt von CDU und FDP ein so hoher Stellenwert eingeräumt, dass diese Parteien zunächst beantragten, die vorgeschlagenen 1.000 Euro Preisgeld im gegenseitigen Einvernehmen auf 3.000 Euro zu erhöhen.

Lediglich die Grünen äußerten erhebliche Bedenken, weil eine gerechte Beurteilung nicht möglich sei und stimmten dem Vorschlag deshalb als einzige der im Rat vertretenen Parteien nicht zu.

„Es ist sehr bedauerlich, dass die Grünen die Würdigung von privaten Initiativen zum Klimaschutz durch einen Klimaschutzpreis nicht unterstützen wollen", so Thorsten Klatt van Eupen, Ausschussmitglied und SPD-Ratsherr.

Eine der ersten Aufgaben der eben erst eingestellten Klimaschutzmanagerin wird nun sein, ein Verfahren zu entwickeln, dass eine zum Wettbewerb eingereichte Klimaschutzmaßnahme so nachvollziehbar macht, dass sich der Rat dazu befähigt sieht, das Preisgeld vergeben zu können.

LED-Technik spart Energie

Sanierung der Straßenbeleuchtung

Blomberg. In seiner jüngsten Sitzung hat der Ausschuss für Bauen und Umwelt die Sanierung der Straßenbeleuchtung entlang der Blomberger Hauptverkehrsstraßen mit LED-Technik beschlossen. Nachdem im Januar bereits die Umrüstung der Laternen im Altstadtkern auf den Weg gebracht wurde, konnte nun der nächste Planungsabschnitt des zu Grunde liegenden Konzeptes auf den Weg gebracht werden. Außer den Grünen stimmten alle Fraktionen dem entsprechenden Antrag zu.

Die Blomberger Versorgungsbetriebe hatten in Abstimmung mit Westfalen Weser Netz (WWN) ein Konzept für die Sanierung der Beleuchtung erarbeitet.

Im Januar hatte der Ausschuss für Bauen und Umwelt als ersten Schritt beschlossen, dass in diesem Jahr die Leuchtkörper getauscht werden, für die keine Bezuschussung der Sanierung möglich ist. Die Erneuerung von 233 Leuchtkörpern in der Innenstadt von Blomberg erfolgt auf den vorhandenen Masten. Für die Ertüchtigung der Leuchten in der Kernstadt belaufen sich die von WWN geschätzte Baukosten auf 300.000 Euro.

In den Jahren 2024 und 2025 ist der Umfang der geplanten Sanierungsarbeiten ebenso beträchtlich. Nach dem aufgestellten Plan sollen insgesamt 889 Leuchten entlang der Hauptverkehrsstraßen ausgetauscht werden. Für die neuen Leuchten wird wiederum wie in der Innenstadt eine warme Lichtfarbe von 3.000 Kelvin gewählt.

Die Kosten hierfür betragen für jedes der beiden Jahre ca. 300.000 Euro, da nicht

Fortsetzung auf Seite 2

Ein Leben für das Ehrenamt

Mietzner-Preis für Eta Rieks

Blomberg. Fast jeder Blomberger kennt Eta Rieks, denn an der einen oder anderen karitativen Veranstaltung in Blomberg ist man ihr mit Sicherheit schon einmal begegnet. Sei es als Jubilar, dem Eta Rieks als Gratulantin die besten Wünsche der Kirche überbringt oder zu den Blutspendeterminen des DRK, bei denen sie seit langem freundliches Gesicht und Frau der Tat ist. Bis ins hohe Alter steht für sie die Hilfe für andere Menschen im Vordergrund.

28 Jahre war Eta Rieks als Altenpflegerin bei der Diakonie tätig und schon als Gemeindeschwester eine feste Institution in Blomberg. Über viele Jahre hindurch engagierte sie sich beim interkulturellen Weihnachtsfest im Jugendzentrum, sowie im Behindertenbeirat der Stadt Blomberg. Mit ihrer Erfahrung berät sie im Seniorendienst bei Hausbesuchen zu Gesundheitsthemen und Freizeitangeboten. Von Anfang an, mithin seit fast 16 Jahren, unterstützt die Blombergerin ehrenamtlich die Tafel Ostlippe in der Ausgabestelle Blomberg.

Wie kaum eine zweite steht Eta Rieks jedoch für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes in Blomberg. Als Blutspendebeauftragte des Ortsvereins des DRK organisiert sie sämtliche Termine und Personalien zu den Blutspendeterminen in Blomberg.

Für so ein herausragendes gesellschaftliches Engagement wurde Eta Rieks nun anlässlich des Neujahrempfangs von Blomberg Marketing verdient der Mietzner-Förderpreis verliehen. „Ich möchte behaupten, dass jeder, der in den vergangenen 20 Jahren zur Blutspende gegangen ist schon mal ein belegtes Brötchen mehr gegessen hat, als er ursprünglich essen wollte – dank Eta Rieks' gelebter Herzlichkeit gegenüber Jung und Alt", so Bürgermeister Dolle in seiner Laudatio. „Sie stellt mit ihrem vielfältigen Engagement einen Großteil ihrer Freizeit dem Ehrenamt still und ohne viel Aufhebens zur Verfügung."

So passt es ins Bild, dass die AWO-Kita Renntwete von ihr unlängst mit einer großzügigen Spende bedacht wurde. Da die vorhandene „Küchenzeile" in die Jahre gekommen war, freut sich die Leitung, dass mit der Spende eine neue Kinder-Küche gekauft werden konnte.

Blomberg. *Verdiente Anerkennung für herausragendes ehrenamtliches Engagement: Eta Rieks erhält die Urkunde zum Mietzner Förderpreis aus Händen von Bürgermeister Christoph Dolle.*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Klima- und Umweltschutz hat viele Facetten und nimmt deshalb zurecht in vielfacher Hinsicht in mehreren Ausschüssen der Blomberger Kommunalpolitik erheblichen Raum ein. Und wie immer stellt sich die Frage, was ist das richtige Maß und welches sind die besten Maßnahmen, um positive Wirkungen zu erzielen?

Bei der Beratung des Klimaschutzkonzeptes wurde deutlich, dass es nicht nur darauf ankommt, Maßnahmen zu erarbeiten und zu beschließen. Mindestens ebenso wichtig ist es, möglichst Viele mitzunehmen und für einen aktiven Beitrag zu gewinnen.

Die von unserer Fraktion eingebrachte Idee eines Klimaschutzpreises, sollte genau diese Seite stärken und motivieren: ein kleiner Beitrag, um aktives Handeln anzuregen und auf diesem Wege öffentliche Aufmerksamkeit und symbolische Würdigung zu erfahren.

Der Antrag fand eine mehrheitiche Unterstützung, überraschenderweise nicht von der Fraktion, die das Wort „grün" im Namen trägt und für sich gerne in Anspruch nimmt, die einzige Partei zu sein, die echten Klimaschutz betreibt. M. E. ist es befremdlich, dass von der Grünen Partei versucht wurde, den Vorschlag als Symbolpolitik zu diskreditieren.

Umso genauer rücken andere Entscheidungen der Grünen-Fraktion in jüngster Zeit in den Blick. So wird Dorfentwicklung in Donop selbst für ein kleines Baugebiet mit fünf oder sechs Bauplätzen abgelehnt. Mit Rigorosität wird die Ausweisung von Bauflächen abgelehnt. Selbst die Eigenentwicklung von Dörfern fällt darunter.

Ein weiteres Beispiel für wenig Augenmaß war in der Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplanes und Flächennutzungsplanes im Gewerbegebiet „Östlich des Flachsmarktes" zu sehen. Hier wollten die Grünen für die Firma zusätzliche Vorschriften und Auflagen machen, fanden dabei allerdings keine Unterstützung in den städtischen Gremien. Dabei handelt es sich um eine Firma, die selbst auf freiwilliger Basis und aus eigenem Interesse vielfältige Anstrengungen und konkrete Maßnahmen zur Energieeinsparung, umweltfreundlicher Energieerzeugung und weiterer Klimaschutzaktivitäten tätigt. Die Firma engagiert sich nachweislich seit vielen Jahren aktiv. Zum Beispiel durch den Betrieb mehrerer Blockheizkraftwerke, Solaranlagen, Geothermie, Umstellung der Beleuchtung auf LED und die Verwendung der Abwärme von Spritzgießmaschinen zum Heizen. Das neue Gebäude bekommt zum Klimatisieren und Heizen einen Eisspeicher und eine Photovoltaik-Anlage mit der sich rechnerisch 200 Haushalte versorgen lassen. Das Engagement wird u.a. dadurch unter-

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

strichen, dass das Unternehmen seit 12 Jahren in der bundesweiten Initiative Klimaschutz-Unternehmen mitarbeitet und vom eigenen Anspruch her zeigen will, dass Technik Teil der Lösung ist. Auf der Homepage des Unternehmens ist nachzulesen, dass es Ziel des Unternehmens ist, bis 2030 entlang „unserer gesamten Wertkette Co_2-neutral zu sein".
Als dritten Vorgang, der Fragen aufwirft, ist die Erneuerung und Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik anzusprechen. Die bereits beschlossene Lichtfarbe gilt als warmweiß. Dies genügt den Grünen nicht, weil es noch warmweißeres Licht gibt. Sie verweigern die Zustimmung zur Umrüstung auf die LED-Technik insgesamt, selbst um den Preis, dass die gesamte Förderung verloren gehen würde, wenn ihrer Vorstellung entsprochen würde.
Wir werden uns weiter für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen einsetzen. Dabei bleibt für uns der wichtigste Maßstab, die Menschen auf dem Weg zur Klimaneutralität mitzunehmen. Allerdings sind die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen unerlässlich mit in den Blick zu nehmen. Nur eine Politik mit Augenmaß ist m. E. geeignet, Projekte erfolgreich und wirksam zu gestalten. Für unsere kommunalpolitischen Aktivitäten soll dies weiterhin den entscheidenden Eckpunkt bilden.

Sonnige Frühlingstage und
frohe Ostern wünsche ich Ihnen.

Ihr
Günther Borchard
SPD-Fraktionsvorsitzender

Heimatpreis 2022 für Dieter Zoremba

Stadtarchivar ausgezeichnet

Blomberg. Anlässlich der Weihnachtsratssitzung wurde der Heimatpreis der Stadt Blomberg 2022 verliehen. Ausgezeichnet wurde neben der Blomberger Tafel Stadtarchivar Dieter Zoremba. Sein herausragendes Engagement in Bezug auf die Blomberger Stadtgeschichte wurde mit 1.000 Euro honoriert.
Insbesondere Zorembas Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte Blombergs wurde bei der Verleihung des Heimatpreises berücksichtigt.
Bürgermeister Christoph Dolle in seiner Laudatio: „Mit ihren Beiträgen tragen Sie ganz wesentlich dazu bei, dass die Stadtgeschichte Blombergs nicht nur auf beeindruckende Weise dokumentiert, sondern auch für jüngere Generationen greifbar wird".
Eine ungemein wichtige Aufgabe, da die dauerhafte Beschäftigung mit der Geschichte oftmals in Vergessenheit gerät.

Blomberg. *Bürgermeister Christoph Dolle überreicht Dieter Zoremba den Heimatpreis.*

Fortsetzung von Seite 1 – LED-Technik spart Energie

Sanierung der Straßenbeleuchtung

nur die Leuchtmittel, sondern die kompletten Leuchtkörper auf den Masten ausgetauscht werden. Zudem werden die Masten auf ihre Standfestigkeit geprüft und die Schaltschränke ebenfalls sukzessiv erneuert.
Finanziell werden sich die Arbeiten dennoch mittelfristig rentieren: Die Planer erwarten aus allen bis 2025 durchgeführten Maßnahmen bereits ein Einsparpotential von über 50 % der Energiekosten der Straßenbeleuchtung, was die hohen Investitionskosten rechtfertigt. Zu dem billigte der Ausschuss in seinem jüngsten Beschluss ebenfalls die Beantragung von Fördermitteln, um unter anderem die Sanierung für die Anlieger kostenfrei durchführen zu können.
Mit diesem Beschluss ist die Sanierung der Straßenbeleuchtung jedoch noch nicht beendet. In den folgenden Jahren sollen auch die übrigen 955 Leuchten an den sonstigen Straßen sowie den Geh- und Radwegen mit LED-Technik ausgerüstet werden. Zudem werden moderne Steuerungssysteme wie eine Schnittstelle zur Steuerung von sogenanntem mitlaufendem Licht geprüft und auf zwei Teststrecken im Stadtgebiet ausprobiert. Für die Umsetzung des Gesamtkonzepts wird für die Leuchten eine Lichtfarbe von 3.000 Kelvin „warmweiß" eingesetzt. Wegen der Empfehlung die „schwächeren" Verkehrsteilnehmer an Querungen besonders zu schützen, wurde für diese Bereiche eine schon ins rötlich gehende Lichtfarbe von 2.200 Kelvin gewählt.
Die Auswirkung der Leuchtfarben auf Insekten wurde vom Experten als vernachlässigbar eingestuft – generell seien LEDs mit ihren geringen Betriebstemperaturen keine Gefahr für Insekten.
Erneut gab es wie schon in der Januar-Sitzung des Fachausschusses eine Diskussion um die Lichtfarbe. Bündnis'90/Die Grünen hatten den Antrag eingebracht, die Straßenlaternen mit der wärmsten möglichen Lichtfarbe auszustatten und daran ihre Zustimmung geknüpft. Dieser Forderung schlossen sich die anderen Fraktionen nicht an.
Die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik an den Hauptverkehrsstraßen wurde wie zuvor für die Innenstadt gegen die Stimmen der Grünen im Fachausschuss auf den Weg gebracht.

Neue Stelle in der Stadtverwaltung

Klimaschutzmanagerin Charlotte Eichmann

Blomberg. Bürgermeister Christoph Dolle informierte die Ratsmitglieder in der letzten Sitzung des Stadtrates darüber, dass die Stadt Blomberg zum 1. März 2023 die Stelle der Klimaschutzmanagerin mit Frau Charlotte Eichmann besetzt habe. Der Förderbescheid des Bundes lässt derweil weiterhin auf sich warten – mehr als 15 Monate.
Hochwasserereignisse, Stürme, lange Hitzeperioden: Die Extremwetterlagen haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Und in den kommenden Jahren wird der Klimawandel mit Temperaturanstieg, Dürren und Waldbränden noch weiter an Fahrt aufnehmen. Eine immer größere Rolle spielt deshalb der Klimaschutz. Genau aus diesem Grund hat die Stadt Blomberg gehandelt – und mit Charlotte Eichmann eine Klimaschutzmanagerin eingestellt. „Die Stelle ist bereits im 2021 erstellten städtischen Klimaschutzkonzept beschrieben worden", erklärt Charlotte Eichmann, die sich dem Thema bereits während des Studiums verschrieben hat. Hauptaufgabe ist die Organisation und Umsetzung von kommunalen Klimaschutzprojekten. Zudem gehe es in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren und Akteurinnen der Stadtgesellschaft – darunter Energieversorger und Industrieunternehmen – darum, Konzepte zu Energieeinsparungen und Emissionsreduzierungen zu entwickeln. „Frau Eichmann erstellt in einem ersten Schritt für diese Konzepte Potenzialanalysen und erfasst Energiedaten. Dann schätzt sie Kosten, prüft Fördermöglichkeiten und klärt rechtliche Fragen – und schlägt der Verwaltungsleitung Klimaschutzmaßnahmen vor", erläutert Dolle die facettenreiche Aufgabe der neuen Mitarbeiterin. Auf Grundlage der vorgeschlagenen Maßnahmen beauftragt Eichmann in der Folge Fachkräfte mit der Planung und Realisierung der Projekte, überwacht und dokumentiert die Fortschritte. Die neue Klimaschutzmanagerin nahm bereits an der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt teil und hat bereits erste Projekte übernommen. Wie der Bürgermeister erläuterte, nimmt die Stadtverwaltung diese wichtige Stellenbesetzung derweil auf eigenes Risiko hin vor. Zwar hat der Förderträger beim Bund nach einem zähem Hin und Her Ende Februar gerade noch fristgerecht bestätigt, dass eine Besetzung der Stelle zum 1. März nicht förderschädlich sei. Die eigentliche Förderzusage steht jedoch immer noch – und das seit mittlerweile fast 16 Monaten- aus.

Änderung des Bebauungsplans Flachsmarkt

Erweiterungsmöglichkeit für Phoenix Contact

Blomberg. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat mit großer Mehrheit der Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet östlich des Flachsmarktes" sowie des Flächennutzungsplans zugestimmt und damit eine wesentliche Voraussetzung für die Baumaßnahmen der Firma Phoenix Contact am Standort Blomberg geschaffen. Im Gegensatz zu allen anderen Fraktionen stimmten die Grünen geschlossen dagegen.
Nachdem im März 2022 die Einleitung des Verfahrens beschlossen wurde, erfolgte die öffentliche Auslegung der Planungsunterlagen im Herbst des vergangenen Jahres.
Während dieser Zeit gingen eine Vielzahl von Stellungnahmen und Hinweisen von Behörden und Organisationen zu den Planungsunterlagen ein. Reaktionen von Privatpersonen gab es nicht.
Die Anregungen wurden in Form von Abwägungsvorschlägen vom zuständigen Planungsbüro in die Planunterlagen eingearbeitet, die mehrere Hundert Seiten umfassen.

Lückenschluss im Radwegenetz

Radweg nach Donop beschlossen

Blomberg. Auf Antrag der SPD-Fraktion hat sich der Ausschuss für Bauen und Umwelt für die Schaffung einer durchgehenden ausgebauten Radwegverbindung von Blomberg bis nach Donop ausgesprochen. Einstimmig wurde die Verwaltung beauftragt, die Planungen aufzunehmen und dazu auch die notwendige Abstimmung mit den jeweiligen Straßenbaulastträgern zu suchen.
Anstoß für den Antrag der SPD gaben die jetzt endlich konkret werdenden Planungen zur Sanierung der Ostwestfalenstraße zwischen dem Abzweig Schollenberg und der Abfahrt nach Mossenberg inklusive der Ortsdurchfahrt Istrup.
Nach langen und intensiven Gesprächen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW ist es gelungen, den gesamten Abschnitt mit einem durchgehenden Radweg zu planen. „Mit dieser Vorlage bietet sich nun die Gelegenheit, den Radweg entsprechend fortzuführen und damit eine durchgehende sichere Radwegverbindung von Blomberg bis nach Donop zu realisieren", freut sich SPD-Ratsmitglied Timo Möller über die anlaufenden Planungen und die Beschlussfassung des Ausschusses.
„Der geplante Radweg bietet viele Vorteile: Er dient der Verkehrssicherheit entlang der Hauptverkehrsachse unseres Stadtgebietes, der Vernetzung der Dörfer untereinander sowie mit der Kernstadt und leistet einen konkreten Beitrag zur Verkehrswende und damit zum Klimaschutz vor Ort", fasst Möller die Gründe für den Antrag zusammen.
„Mit dem Anschluss an den kurz vor Baubeginn stehenden Radweg von Donop in Richtung Dörentrup sowie perspektivisch in Richtung Lemgo kann der geplante Weg ein wichtiger Abschnitt des regionalen Radverkehrsnetzes werden, was die Bedeutung dieses Projektes nochmal hervorhebt", so Möller weiter.

Internationale Begegnung in Blomberg

Delegationen aus fünf europäischen Ländern im Rathaus

Blomberg. Delegationen aus fünf europäischen Ländern waren im Rahmen des Erasmus+Programms für eine Woche zu Gast in Blomberg.
Seit 2020 ist das Hermann-Voechting-Gymnasium für das Erasmus+Austauschprogramm zertifiziert. Erasmus+ bietet Schulen die Möglichkeit zur Zusammenarbeit auf europäischer Ebene. Schüler/-innen sowie Lehrer/-innen erhalten die Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen zu sammeln und andere Länder kennenzulernen.
Zur Zeit arbeitet das HVG mit Schulen aus Spanien, Finnland, den Niederlanden, Rumänien und Frankreich zusammen. Kürzlich waren Delegationen aus allen fünf Ländern für eine Woche zu Gast in Blomberg. Die gastgebenden Blomberger Schüler/-innen hatten ihre Gäste teilweise schon bei Aufenthalten in Frankreich, Spanien, Finnland und den Niederlanden kennengelernt. Lediglich die Reise nach Rumänien wird im Mai noch folgen.
Alle Beteiligten wurden im Blomberger Rathaus von der ersten Stellvertretenden Bürgermeisterin, Ursula Hahne-Eichhorn herzlich begrüßt.
Hahne-Eichhorn betonte, wie wichtig die Begegnung von jungen Menschen aus unterschiedlichen Ländern gerade in diesen Zeiten für das weitere Zusammenwachsen Europas ist. „Eure Bereitschaft, in andere Länder zu reisen und Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen oder Gastgeber für Menschen aus anderen Ländern zu sein, macht mir Mut für die Zukunft. Ihr seid auf einem guten Weg," so Hahne-Eichhorn in ihrem Grußwort.
Gleichzeitig bedankte sie sich auch bei Schulleiter Michael Hanke, dass das HVG seiner Schülerschaft die Teilnahme am Erasmus+Programm ermöglicht.

Blomberger Jugendzentrum on Tour

Kinderfreizeit an der Ostsee

Blomberg. Das Team des JUZ hat eine attraktive Fahrt für Kinder zwischen acht und zwölf Jahren im Angebot.
Die Freizeit soll vom 1. bis 8. Juli in Langholz an der Ostsee stattfinden. Die Gruppe ist in einem Haus mit großem Außengelände untergebracht, das direkt am Strand mit Zugang zu einer bewachten Badestelle an der Eckernförder Bucht liegt. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm, wie der Besuch des Meeresmuseums in Kiel, eine Kutterfahrt, eine Nachtwanderung, Lagerfeuer, Kino-Abende und Spiel- und Sportangebote.
Anmeldungen sind ab sofort möglich, die Teilnehmerzahl ist auf 20 Kinder beschränkt. Für Fragen steht das Team des Jugendzentrums gerne persönlich oder telefonisch unter Tel. 05235 6130 zur Verfügung.

Haushalt ohne Spielraum für Steuersenkungen

Ausgleichsrücklage sichert Blomberger Haushalt 2023

Blomberg. Zu den Haushaltsberatungen hat die CDU den Antrag eingebracht, die Grundsteuer B um 60 Punkte zu senken. Die Kämmerei hatte errechnet, dass diese Maßnahme zu einem Einnahmeausfall von 388.000 Euro führen würde. Das Defizit des Blomberger Haushaltes 2023 würde auf über 3,5 Mio. Euro steigen.

SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard zum Antrag der CDU: „Steuern senken klingt nicht nur gut, sondern ist auch gut. Nur muss die Frage gestellt werden, können wir das in der mittelfristigen Finanzplanung leisten oder führt es zu einem kurzfristigen Auf und Ab?"

„In der aktuellen kommunalen Finanzsituation ist diese Maßnahme aus unserer Sicht nicht verantwortbar," so die Antwort von Borchard auf diese schwierige Frage.

Zur Situation des Blomberger Haushalts führt er aus: „Das Defizit liegt bei 3.148.950 Euro. Mit dem jetzigen Defizit von 3,15 Mio. Euro liegt der Haushalt fast eine Mio. Euro über der magischen 5%-Grenze, die bedeutet, dass bei zweimaligem ‚Reißen', Blomberg in die Haushaltssicherung rutschen würde, wenn nicht die Ausgleichsrücklage gefüllt ist und das Defizit abdecken kann. Letzteres ist glücklicherweise der Fall."

Ansonsten würde über die Blomberger Finanzen in Detmold entschieden.

Borchard fährt fort: „Gleichzeitig sind die Transferaufwendungen in den Blick zu nehmen. Hier sind die Kreisumlagen die dominierende Größe. 2023 werden von den Einnahmen der Stadt für Transferaufwendungen deutlich mehr als 50 % benötigt werden. Trotz ihrer Schlüsselrolle sind diese Aufwendungen nicht direkt von der Kommune zu beeinflussen."

Der beschlossene Kreishaushalt sieht im Finanzplanungszeitraum 2023 bis 2026 eine Steigerung der Kreisumlage um 60 Mio. Euro vor, davon allein von 2022 auf 2023 eine Steigerung von 17 Mio. Euro. Zusätzliche 1,45 Mio. Euro allgemeine Kreisumlage und 1,5 Mio. Euro Jugendamtsumlage bedeuten für Blomberg, dass im Vergleich zum Jahr 2022 2,95 Mio. Euro mehr an den Kreis zu überweisen sind.

Borchard zu den aktuellen Beratungen auf Kreisebene über den Haushalt des Kreises Lippe im Jahr 2023: „Mit einer grundlegenden Trendumkehr ist realistischerweise nicht zu rechnen."

Borchard zieht als Fazit: „Schmerzlich ist, dass der Fehlbedarf im Blomberger Haushalt nur durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann. Letztlich war dies für uns der ausschlaggebende Grund, keine Anträge zum Haushalt zu stellen."

Hinzukommt, dass die zusätzlichen Aufwendungen für die Pandemie und die Ukraine-Flüchtlinge isoliert werden und als sogenannte Bilanzierungshilfe behandelt werden. Heißt: Sie werden beim aktuellen Ergebnis nicht berücksichtigt, sondern in die Zukunft verschoben.

In Anbetracht der finanziellen Rahmenbedingen mochte sich keine der anderen Fraktionen dem Vorschlag der CDU-Fraktion anschließen. So wurde der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

P&K Blomberg
Auto Ersatzteile
Lack u. Karosserie
Technisches Zubehör
PKW u. Motorradreifen
Großes Teilelager
Werkzeuge u. Sonderbestellungen
Seit 1986
P&K GmbH
P.K-Blomberg@t-online.de
Industriestraße 6
32825 Blomberg
Tel.: 05235 / 6996
Fax: 05235 / 5701

Einsatz für die Dorfgemeinschaft

Ortsvorsteher werden für langjähriges Engagement geehrt

Foto: Stadt Blomberg

Blomberg. Bei der turnusmäßigen Zusammenkunft von Bürgermeister Christoph Dolle mit den Ortsvorstehern ging es nicht nur um aktuelle kommunalpolitische Themen, sondern auch um die Würdigung langjährigen ehrenamtlichen Engagements von aktiven und bereits ausgeschiedenen Ortsvorstehern.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Ehrung der bereits 2020 ausgeschiedenen Ortsvorsteher Helmut Schröder (Wellentrup), Wilhelm Sigges (Dalborn) und Gustav Nullmeier (Kleinenmarpe, nicht anwesend) nun nachgeholt.

„Auch wenn das Ende Ihrer Amtszeit nun schon etwas zurückliegt, ist mein Dank nicht minder wichtig. Sie waren stets verlässliche Ansprechpartner, die sich für eine gute Zusammenarbeit und ein harmonisches Dorfleben eingesetzt haben", so Bürgermeister Christoph Dolle. Seinen Dank und seine Anerkennung richtete der Bürgermeister auch an die aktiven Ortsvorsteher Reinhard Heilig (Herrentrup), der seit 15 Jahren im Amt ist und Lothar Vogt (Donop), der sich seit 10 Jahren als Vermittler örtlicher Belange engagiert.

Platzmangel für Ü3-Kinder

Kita-Gruppe oder Module

Blomberg. Im Rahmen der vorläufigen Kitabedarfsplanung hatte der Kreis Lippe darauf hingewiesen, dass es zum Kita-Jahr 2023-2024 bei den vorhandenen Plätzen für die älteren Kinder eng werden könnte. Um das sich abzeichnende Defizit an Plätzen abdecken zu können, erwägt die Verwaltung nun eine zusätzliche Gruppe in Brüntrup oder das Bereitstellen eines Kita-Containers in Modulbauweise.

Aktuell stehen in allen Blomberger Einrichtungen 414 Plätze für Kinder über drei Jahren zur Verfügung. Von den beim Einwohnermeldeamt geführten 536 Kindern, die theoretisch einen Anspruch auf einen Platz geltend machen könnten, sind derzeit 428 Mädchen und Jungen angemeldet. Um diese Unterversorgung aufzulösen, steht die Blomberger Verwaltung im Kontakt mit dem zuständigen Kreis Lippe. Eine Lösung könnte eine zusätzliche Gruppe im Familienzentrum Kita Zauberblume sein, die im Rahmen eines Anbaus in Modulbauweise geschaffen werden könnte. Eine andere Lösung sei denkbar, indem man ähnlich wie bereits vor zwei Jahren einen zusätzlichen Gruppenraum in der Kita Brüntrup zur Verfügung stellt. Erste Überlegungen zu den möglichen Alternativen stellte die Verwaltung im vergangenen Sozialausschuss den Mitgliedern vor. Im „U3"-Bereich der jüngeren Kinder ist die Problematik eher geringer. Zwar stehen auch hier den 148 angemeldeten Bedarfen nur 127 vorhandene Plätze gegenüber. Allerdings können diese 21 offenen Plätze im Gemeindegebiet durch die neun angemeldeten Tagesmütter abgedeckt werden, so dass hier keine Unterversorgung besteht.

Erweitertes Beratungsangebot

Neue Mitarbeiterin

Blomberg. Durch Fördergelder des Landes NRW konnten in Lippe vier neue Stellen für die Beratung Betroffener und deren Umfeld im Hinblick auf sexualisierte Gewalt geschaffen werden.

Eine dieser Stellen ist bei SOS – Beratung und Treffpunkt im Integrationszentrum in Blomberg angesiedelt. Zielgruppe dieses Unterstützungsangebots sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis zum Alter von 27 Jahren, die vermutlich von sexualisierter Gewalt betroffen sind oder waren. Ebenso können sich Familie, Freunde, Sorgeberechtigte und Fachpersonal in allen Fragen rund um dieses Thema beraten lassen.

Lana-Katharina Nerowski steht für alle Betroffenen und Ratsuchenden für persönliche Gespräche oder im Rahmen einer Telefonsprechstunde als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Ab April gelten folgende Zeiten für die Telefonsprechstunde:

Montag 13 – 14 Uhr, Dienstag 9 – 10 Uhr, Mittwoch 16 – 17 Uhr und Donnerstag 11 – 12 Uhr. Betroffene und Ratsuchende können sich aber auch zu den normalen Öffnungszeiten im Sekretariat von SOS – Beratung und Treffpunkt bei Beatrix Schröder unter der Tel. 05235 5097930 melden.

Foto: SOS-Kinderdorf Lippe

Blomberg. *Lana-Katharina Nerowski ist die neue Ansprechpartnerin bei SOS-Beratung und Treffpunkt zu allen Fragen im Hinblick auf sexualisierte Gewalt.*

Historische Stadt- und Ortskerne

Regionalgruppe tagt in Blomberg

Blomberg. Zum Halbjahrestreffen der Regionalgruppe Ostwestfalen-Lippe der Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadt- und Ortskerne in NRW" kamen die Vertreter im Blomberger Rathaus zusammen. Die Nelkenstadt gehört zu den insgesamt zwölf Mitgliedern der Regionalgruppe, die sich über verschiedenste Themen der Stadtentwicklung, Denkmalschutzaspekte und Herausforderungen historischer Stadtkerne austauschte.

„Der Austausch von Ideen hilft uns Kommunen enorm. Man kann viel voneinander lernen, muss Konzepte und Anstöße nicht doppelt erfinden, tauscht sich auch über Probleme und Herausforderungen bei einzelnen Projekten aus", zieht Bürgermeister Christoph Dolle im Anschluss der Sitzung zufrieden Fazit.

Aktuelle Themen sind der Umgang mit Photovoltaik-Anlagen oder die Leerstände in den Innenstädten.

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich 1987 im Interesse eines kontinuierlichen Erfahrungsaustausches gegründet und umfasst inzwischen insgesamt 60 historische Stadt- und Ortskerne, aufgeteilt in sechs Regionalgruppen. Dass man als Bezirk eine eigene gemeinsame Region darstellt, empfinden die Mitgliedstädte als großen Vorteil, da das Gefühl von Zusammengehörigkeit deutlich spürbar sei.

PRISS
Hörgerätetechnik

Blomberg Neue Torstraße 6
0 52 35/97 0 74
Mo bis Do 9.00–12.30 & 15.00–18.00
Fr 9.00–12.30 & 14.00–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Steinheim Rochusstraße 6
0 52 33/95 32 64 5
Mo bis Fr 9.30–12.00 & 14.30–17.00
Mittwochnachmittag und Samstag nach Vereinbarung

Nieheim Friedr.-Wilh.-Weber-Str. 6
0 52 74/95 29 0 66
Mo, Mi, Fr 9.30–12.30
Mo, Mi 14.00–17.00

Lügde Mittlere Straße 20
0 52 81/98 99 7 96
Di, Do, Fr 9.30–12.30 & 14.30–17.30

www.priss-hoergeraete.com

Pflegeschule Lippe verabschiedet Fachkräfte für Altenpflege

Neuer Lehrgang zur Pflegefachkraft startet jetzt

Foto: Evangelisches Johanneswerk gGmbH

Blomberg. Insgesamt 26 Auszubildende haben im vierten Quartal des vergangenen Jahres ihr Examen bestanden. An der Pflegeschule Blomberg des Evangelischen Johanneswerkes haben elf Pflegefachassistent/-innen und fünfzehn Altenpfleger/-innen ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Zusammen mit den Teilnehmerinnen freuen sich die Kursleiterinnen Britta Deppendorf-Ridder und Andrea Sluyterman van Langeweyde. Sie haben die Auszubildenden durch die Theorie- und Praxisphasen begleitet. Aufgrund der Beschränkungen während der Pandemie musste der theoretische Unterricht zeitweise auf digitalem Weg, in Videokonferenzen und über eine Online-Lernplattform abgehalten werden.

Bei der Rede während der Verabschiedungsfeier erklärte Schulleiterin Gabriele Schütter: „Für uns ist diese Examensfeier eine ganz besondere. Wir verabschieden nicht nur den letzten Kurs der Altenpflege, sondern auch den ersten der generalistischen Pflegefachassistenz."

Durch das neue Pflegeberufegesetz wird es zukünftig die Altenpflegeausbildung nicht mehr in dieser Form geben. Die generalistische Pflegeausbildung fokussiert sich nun auf die Pflege aller Altersgruppen und führt die zuvor existierenden Ausbildungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege und der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zusammen und befähigt die angehenden Pflegefachleute dazu, interdisziplinär und mit hoher Kompetenz auf die verschiedenen Altersgruppen in unterschiedlichen Institutionen eingehen zu können.

Am 1. April 2023 startet der nächste Lehrgang für die dreijährige Ausbildung zur/m Pflegefachfrau/-mann ist. Informationen gibt es unter Tel. 05235 5026013.

Zu viele Spielplätze in der Kernstadt?

CDU-Antrag stellt Spielplätze in Frage

Blomberg. Für die Haushaltsplanberatungen hatte die CDU einen Antrag eingebracht, der auf die Errichtung eines generationenübergreifenden „Abenteuerspielplatzes" zielte. Für vorbereitende Gutachten sollten 25.000 Euro in den Haushalt eingestellt werden.

In der Debatte im Hauptausschuss, in dem die Änderungsanträge der Fraktionen beraten werden, wurden zum einen die hohen Planungskosten kritisch hinterfragt. Letztlich verständigten sich die Fraktionen darauf, dieses Thema wieder aufzunehmen, wenn die Maßnahmen am „Ort der Kinderrechte" und im Umfeld des Schulzentrums umgesetzt worden sind.

Die Begründung des Antrages erregte bei den anderen Fraktionen Aufsehen und Fragen. In dem Antrag der CDU heißt es: „...Auch Blomberg hat einige Spielplätze, sowohl in den Ortsteilen, als auch in der Kernstadt. Gerade bei den Standorten, die sich in der Kernstadt befinden, besteht unserer Ansicht nach aber Handlungsbedarf. Manch ein Spielplatz wird gar nicht oder nur sehr selten genutzt, andere werden nicht von der Altersgruppe genutzt, für die sie eigentlich gedacht sind und alle haben sie eines gemeinsam, sie müssen instandgehalten, gepflegt und gewartet werden...."

Nachdem alle Fraktionen sich kritisch zu diesen Aussagen geäußert hatten, versuchte die CDU, ihre Begründung des Antrages zu relativieren.

„Grundsätzlich ist es nicht angebracht, vorhandene Spielplätze in Frage zu stellen, konkrete Antworten aber schuldig zu bleiben," kritisiert Ursula Hahne-Eichhorn, SPD-Ratsfrau und Mitglied im Ausschuss Senioren, Jugend und Soziales, die Behauptungen im CDU-Antrag.

„Noch schlimmer ist es, dass die CDU sich um konkrete Angaben drückt. Ein Beitrag zur sachgerechten Erörterung sieht anders aus", bezieht Hahne-Eichhorn klar Stellung und stellt für die SPD-Fraktion fest: „Bei Spielplätzen sollte weiterhin gelten, dass es wohnortnah ein Angebot für Kinder gibt."

Spende an Blomberger Tafel

Istrup verlängert Weihnachtszeit

Blomberg. Die Dorfgemeinschaft Istrup spendete den Überschuss aus dem erfolgreich gelaufenen Weihnachtsmarkt im Wert von 1.500 Euro – und brachte zusammen mit Ortsvorsteher Jürgen Berghahn und Vereinsvertretern eine große Palette voller Lebensmittel zur Ausgabestelle Blomberg der Ostlippischen Tafel.

„Traditionell spenden wir einen Teil für die Jugendarbeit an die Vereine, Kirchengemeinde und DRK-Kita und ein großer Teil für andere gute Zwecke", berichtet der Ortsvorsteher. In diesem Jahr geht die große Spende an die Tafel. „Dort wird eine sehr wichtige Arbeit für Menschen geleistet, die jeden Cent dreimal umdrehen müssen", sagt Berghahn.

Blomberg. *Zur Übergabe der Lebensmittel sind nicht nur der Istruper Weihnachtsmann, sondern auch SPD-Ratsherr und Ortsvorsteher Jürgen Berghahn, MdB (r.) sowie Vertreter des TuS BW Istrup, der Kirchengemeinde, des Heimatvereins, des Motorradclubs, von der Würstchenbude und vom Rosenrott gekommen.*

Baugebiet Hagendonop

Bebauungsplan beschlossen

Donop. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat in seiner Januar-Sitzung den Bebauungsplan Hagendonop beschlossen und damit die planerische Voraussetzung für die Bebauung des Areals geschaffen. Neben Wohngebäuden entsteht dort das neue Feuerwehrgerätehaus. Lediglich die Grünen stimmten geschlossen dagegen und damit gegen die für Donop so wichtige Entwicklungsmöglichkeit.

Ende 2021 hatte der Ausschuss beschlossen, das notwendige Verfahren für die Aufstellung des Bebauungsplans einzuleiten. Dazu gehörte eine öffentliche Auslegung der Unterlagen. Blomberger Bürger/-innen und Behörden hatten die Gelegenheit, Stellungnahmen zu den Plänen abzugeben. Reaktionen von Privatpersonen gab es nicht. Die Stellungnahmen von Behörden und anderen Organisationen wurden zur Kenntnis genommen und im Verfahren berücksichtigt.

Nachpflanzungen im Nelkenpark

Kompromiss mit Planungsbüro und Landschaftsgärtner

Blomberg. Die Stadtverwaltung hat sich mit dem Planungsbüro Kortemeier und dem Landschaftsgartenbaubetrieb Grytz auf einen Kompromiss verständigt, wie der Hang am Nelkenpark angesichts immer noch vorhandener brauner Flächen nachbepflanzt und ergänzt werden soll. Im Fachausschuss stellte das Planungsbüro Kortemeier nun einen konkreten Konzeptvorschlag vor.

Kortemeier verteidigte den Efeu als richtige Pflanze für den Hang. „Er verträgt erwiesenermaßen auch sonnige Standorte, und die Veränderungen der letzten Jahre zeigen, dass der Efeu auch am Nelkenpark allmählich kommt." Er versprach nach einer Einigung mit der Stadt und der Landschaftsgärtnerei Grytz, den Standort noch einmal großflächig düngen und mit Biomaterial unterstützen zu wollen, und anschließend durch gezielte Nachpflanzungen von 2.500 Efeupflanzen die vorhandenen Lücken zu schließen. Offen blieb am Ende, auf welche Weise eine zusätzliche Unterstützung des Efeus im Hang erfolgen solle. Hier hatte das Planungsbüro einige Vorschläge vorgestellt, wie gezielt durch Büsche, Hecken oder kleine Bäume der Efeu in seinem Anwuchs gefördert werden könnte.

Bürgermeister Dolle hob noch einmal hervor, dass diese Maßnahmen nicht auf Kosten der Stadt erfolgen, sondern vom Planungsbüro und der Landschaftsgärtnerei zugesagt worden sind. Über die reine Nachbepflanzung hinaus regte das Planungsbüro an, den Efeu am Hang durch gezielte, vereinzelte Sträucher oder Bäume zu ergänzen.

Das Planungsbüro nahm die Hinweise und Rückfragen der Ausschussmitglieder auf und wird dem Ausschuss einen überarbeiteten Vorschlag zu Ergänzungspflanzungen unterbreiten.

Zwischenzeitlich sind die angekündigten Dünge-Maßnahmen und die Efeu-Nachpflanzungen auch bereits angelaufen.

Der *Stadtbote* wird über den weiteren Fortgang berichten.

Wir machen wertvollen Dünger aus Ihrem Grünschnitt.

NIEDERMEIER
NATURKOMPOST GMBH

ANNAHME VON GARTENABFÄLLEN ALLER ART

DI, DO und FREITAG 13–17 Uhr
SAMSTAG 10–12 Uhr
Kompostplatz Blomberg an der Nederlandstraße

Kürzere Zeiten sparen Energie

Ausweitung der Abschaltung

Blomberg. Im Rahmen der letzten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt wurde von der Verwaltung die Ausweitung der Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung im gesamten Stadtgebiet von Sonntag bis Donnerstag für die Zeit zwischen 23.00 Uhr und 6.00 Uhr vorgeschlagen. Da die Umrüstung der Beleuchtung auf LED-Technik zwar beschlossen, aber noch nicht umgesetzt ist, soll so bereits kurzfristig Energie bei der Straßenbeleuchtung eingespart werden.

Hintergrund dieses Vorschlages ist die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige Maßnahmen, die auch Kommunen auffordert, Maßnahmen zur Energieeinsparung zu entwickeln und umzusetzen.

Die Verwaltung verspricht sich von der Maßnahme eine Energieeinsparung von ca. 25 %.

„Der Vorschlag der Verwaltung geht in die richtige Richtung. Die Notwendigkeit zum Einsparen von Energie ist uns allen spätestens seit Beginn des Kriegs in der Ukraine deutlich vor Augen geführt worden", befürwortet SPD-Ratsfrau Sonja Volmer grundsätzlich den Vorschlag der Verwaltung.

„Allerdings ist es uns wichtig, die Menschen auf diesem Weg mitzunehmen. Die Bedürfnisse beim Thema Straßenbeleuchtung sind in den einzelnen Ortsteilen sehr unterschiedlich. Daher möchten wir vor der Beschlussfassung über die Ortsvorsteher ein Meinungsbild aus den Ortsteilen einholen, bevor wir uns auf konkrete Schaltzeiten festlegen. So können zum Beispiel lokale Verkehrs- und Sicherheitsaspekte besser berücksichtigt werden", erläutert Volmer die weitere Vorgehensweise.

Der Vorschlag wurde daher im Bauausschuss zunächst vertagt und soll in der Mai-Sitzung weiter beraten werden.

SPD-Lemgo: Neujahrsempfang

Festschrift zum 125jährigen

Lemgo. Über ein vollbesetztes Kesselhaus mit über 120 Gästen konnte sich Julien Thiede, SPD-Stadtverbandsvorsitzender Lemgo, beim diesjährigen Neujahrsempfang freuen. Die SPD Lemgo besteht seit 125 Jahren.

Historiker Dr. Florian Lueke, der thematisch durch den Empfang führte, hatte ein Jahr lang wichtige Stationen aus der Geschichte der Lemgoer SPD aufgearbeitet.

Wesentliche Ereignisse und Stationen wurden in einer Festschrift, die Lueke zusammen mit Renate Bauer, Heike Busse und Brigitte Stressenreuter erarbeitet hatte, festgehalten.

Zu den Festrednern gehörte neben dem SPD-Kreisvorsitzenden Lasse Huxoll, Landtagsabgeordneter Alexander Baer, Landrat Axel Lehmann auch der Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn aus Blomberg.

Das Foto zeigt Berghahn bei seinem Grußwort im gut gefüllten Lemgoer Kesselhaus.

Stadtrat nominiert Wasserschloss Reelkirchen e.V.

Vorschlag für Kulturpreis 2023

Blomberg. Der Rat der Stadt Blomberg hat den Verein zur Erhaltung und kulturellen Nutzung des Wasserschlosses Reelkirchen e.V. für den WestfalenWeser-Kulturpreis 23 vorgeschlagen. Bürgermeister Christoph Dolle schlug den Ratsmitgliedern vor, den engagierten Verein für den vom regionalen Versorger ausgelobten Preis offiziell zu nominieren. Der Rat folgte diesem Vorschlag einstimmig.

Der Verein feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen, während das Wasserschloss Reelkirchen auf das 500. Jahr seiner Geschichte zurückblicken kann. Diese Jubiläen geben den Ausführungen des Nominierungsvorschlags zufolge Anlass für eine besondere Würdigung des Vereins, der nicht nur durch die denkmalpflegerische Sanierung den Fortbestand des Wasserschlosses gesichert, sondern auch mit seinen innovativen und experimentellen Kulturveranstaltungen bedeutsame Akzente gesetzt hat. Mit seinen jährlich wechselnden Schwerpunktthemen organisiert der Verein Kunst- und Kulturprojekte im Wasserschloss und darüber hinaus in der gesamten Region, die zumeist an ungewöhnlichen Orten oder im öffentlichen Raum stattfinden. Genannt seien die Projekte „Hin und Weg – Künstler im mobilen Einsatz“, „Gipfeltreffen – Kunst entlang des Hermannsweges“ oder „Freiraum-Leerstand“. Insbesondere haben die „Lichtkunst-Spaziergänge“ der Jahre 2020, 2021 und 2022 ein breites Publikum begeistert.

Diese Entwicklung wird mit der Schaffung eines Begegnungsortes im Rahmen des Förderprogrammes des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW „Dritte Orte“ fortgesetzt.

Der Preis wäre eine Würdigung des bisher Geleisteten und auch eine Motivation für weitere kulturelle Aktivitäten.

Reelkirchen. *Beim Dorf-Rundgang mit der Reelkirchener Ortsvorsteherin im vergangenen Jahr machten die Mitglieder der SPD-Fraktion auch Station am Wasserschloss und informierten sich über die Projekte bei Sigrun Brunsiek.*

Blomberger Haushalt 2023 beschlossen

Nur die CDU votierte gegen den Haushalt

Blomberg. Mit den Stimmen der Fraktionen von SPD, Bündnis90/Die Grünen und FDP wurde der Blomberger Haushalt 2023 vom Rat Anfang März beschlossen. Bürgermeister Christoph Dolle äußerte sich mit den Beratungen sehr zufrieden: „Für die Verwaltung ist es ein gutes Signal, wenn der Haushalt eine breite Unterstützung erfährt. Die Beratungen waren sachlich und der schwierigen Haushaltssituation angemessen.“

Mit dem positiven Beschluss zum Haushalt wird dafür gesorgt, dass der Fahrzeugbestand der Freiwilligen Feuerwehr wie im Brandschutzbedarfsplan vorgesehen weiter erneuert wird. Rund 460.000 Euro für drei Fahrzeuge, eines davon am Standort der Firma Phoenix Contact und eines für die neu aufgebaute Kinderfeuerwehr. An dieser Stelle reihen sich die über 100.000 Euro für die 10-Jahreswartung der Drehleiter mit ein. Die Ausgabe ist notwendig, damit das Drehleiterfahrzeug weiter genutzt werden kann.

Das städtebauliche Entwicklungskonzept mit dem Schwerpunkt Stadteingänge kann fortgesetzt werden. 120.000 Euro sind hierfür eingeplant.

Für weitere Maßnahmen aus dem integrierten kommunalen Entwicklungskonzept sind fast 400.000 Euro vorgesehen. Wie wichtig dieses Programm ist, zeigt die Rückschau auf die vergangenen beiden Jahre: Neben der Mehrzweckhalle Istrup und dem dortigen Festplatz nebenan konnten vier weitere Maßnahmen umgesetzt werden, darunter zwei in Brüntrup und eine in Cappel.

Für die Gewässerumlegung der Diestel im Bereich der Schiederstraße stehen 220.000 Euro bereit, eine wichtige Umweltschutzmaßnahme.

Für Straßenbaumaßnahmen in verschiedenen Rubriken stehen insgesamt fast 950.000 Euro im Haushalt. Damit wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Infrastrukturvermögens geleistet.

Für Ersatzfahrzeuge beim Baubetriebshof werden insgesamt 175.000 Euro mit dem Haushalt bereitgestellt.

Die Fortsetzung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung erfolgt mit der Umstellung der Leuchten im historischen Stadtkern auf LED-Technik. Dies spart viel Energie und schont die Umwelt. Der Finanzrahmen ist mit 340.000 Euro abgesteckt.

Für die Fortsetzung des barrierefreien Ausbaus von Bushaltestellen sind 170.000 Euro eingestellt.

Für die Modernisierung der Verwaltung mit 400 neuen Rechnern und die Ausstattung der DGH mit Glasfaseranschlüssen wurde der Ansatz für Datenverarbeitung um 85.000 Euro auf knapp 400.000 Euro erhöht.

SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard weist daraufhin, dass es weitere Felder gibt, die im Rahmen des städtischen Haushaltes nur indirekt Thema sind, aber nicht minder wichtig:„Sie werden unter der sperrigen Bezeichnung Kostenmiete im Haushalt geführt. Ganz wesentlich sind hier die vielen Maßnahmen zum Erhalt einer guten schulischen Infrastruktur. Da sticht das schon mehrere Jahre dauernde komplexe Projekt „Umbau des Bürgemeister-Heinrich-Fritzemeier-Schulzentrums“ für eine zeitgemäße Sekundarschule hervor. Wenn die Umbaumaßnahmen abgeschlossen sind, wird es weitergehen mit der Schulhofumgestaltung, für die 100.000 Euro in den Haushalt eingestellt sind. Neues konzeptionelles Großprojekt ist der Umbau und die Erweiterung der Grundschule am Weinberg.“

Er fährt fort: „Nicht unerwähnt darf bleiben, dass die sozialen und kulturellen Angebote ungeschmälert gesichert und erhalten werden. Neben den vielfältigen Projekten im Integrationszentrum, Jugendzentrum und dem ehemaligen Johanniter-Gebäude sind insbesondere die verstärkten Anstrengungen im Bereich der schulbezogenen sozialen Arbeit zu erwähnen.“

Borchard erklärt für die SPD-Fraktion: „In Anbetracht des hohen Defizites haben wir von Änderungsanträgen zum Haushalt abgesehen. Mit dem vorliegenden Entwurf einschließlich der im Hauptausschuss beschlossen Ergänzungen gibt der beschlossene Haushalt die notwendigen und angemessenen Antworten für eine gute Entwicklung der Nelkenstadt.“

Feuerwehrgerätehäuser

Aus für Landesförderung?

Düsseldorf/Blomberg. „Die aktuelle Landesregierung plant Fördertöpfe zur ‚Strukturentwicklung für den ländlichen Raum‘ auslaufen zu lassen“, informiert Alexander Baer (MdL,SPD) über aktuelle Absichten von Schwarz-Grün.

Das Förderprogramm zur Unterstützung der Kommunen bei Bau oder Sanierung von Feuerwehrgerätehäusern soll gestrichen werden.

Baer weist darauf hin, dass sich unlängst der Städte- und Gemeindebund NRW kritisch zu diesen Absichten geäußert und gefordert hat, die Förderung in mindestens gleichem Umfang beizubehalten. „Gerade für kleinere und mittlere Städte und Gemeinden war es wichtig, eine gewisse Unterstützung vom Land für die Erneuerung von Feuerwehrgerätehäusern zu erhalten. 250.000 Euro sind zwar keine üppige Unterstützung in Anbetracht der enormen Kosten, die der Neubau oder die Sanierung von Feuerwehrgerätehäusern erfordern, aber immerhin,“ zeigt Baer Unverständnis für die Planungen, „schließlich sind die Fixbeträge oftmals deutlich weniger als 50 % Förderung, bei Neubauten kann der Förderanteil unter 20 % sinken.“

Konkret bezogen auf die Blomberger Situation formuliert Baer: „Die beiden im Bau befindlichen neuen Feuerwehrgerätehäuser mit einem deutlichen siebenstelligen Betrag zeigen, wie dringlich eine Unterstützung der Kommunen ist, um eine moderne, gut ausgebaute Sicherheitsinfrastruktur gerade im ländlichen Raum zu gewährleisten. Gleichzeitig drückt eine Förderung auch die Anerkennung ehrenamtlichen Engagements aus.“

Alexander Baer, MdL SPD

AWO Seniorennachmittag

Abwechslungsreiches Programm

Foto: AWO Blomberg e.V.

Blomberg. Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr findet der von der AWO initiierte Seniorennachmittag in der Alten Meierei statt. Zuvor finden sich ab 13 Uhr die Skatspieler in den Räumlichkeiten ein. Neben dem Austausch und den stattfindenden Spielen, kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Dafür sorgen die Betreuerinnen Frauke Humke und Kornelia Sandrau. In den letzten Wochen haben sich die beiden Damen immer wieder etwas einfallen lassen. Beispielsweise wurde statt Kuchen Bockwurst mit Kartoffelsalat angeboten. Die Aussage dahinter: Die Nachmittage sind bunt. Es gibt kein striktes Programm, und Abwechslung ist gern gesehen. Am 5. April findet beispielsweise wieder der nächste BINGO-Nachmittag statt.

Ab dem 18. April gibt es zusätzlich am Vormittag ein neues Angebot. Ab 9.30 Uhr kann dann in geselliger Runde gefrühstückt werden. Sofern das Angebot gut angenommen wird, findet das Frühstück jeden ersten Dienstag im Monat statt. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Uwe Praschak melden (05235 1092) oder einfach vorbeischauen.

Wir verwerten und entsorgen für Sie

Entsorgungsfachbetrieb gemäß Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz

Ihr zuverlässiger Partner in der Entsorgungsbranche. Rufen Sie uns an:

Umweltschutz W. Wienkemeier GmbH

Klus 6 a, 32825 Blomberg
Tel. (0 52 63) 44 18 u. 44 88
Fax (0 52 63) 18 61

www.wienkemeier-gmbh.de
info@wienkemeier-gmbh.de

Kurzer Steinweg 24
Telefon (0 52 35) 12 17
32825 Blomberg
Salon Kaiser

Hohe Energiepreise

Beratung im ALZ

Blomberg. Viele Menschen haben Schwierigkeiten, die gestiegenen Energiekosten zu finanzieren. Aus diesem Grund haben der Verein „Tacheles“ e.V. und der Paritätische Sozialverband ein Projekt zum Thema „Energiekosten“ gestartet.

Wer kann Hilfen bekommen? Wo muss ich sie beantragen? In welcher Höhe kann man Hilfen bekommen? All diese Fragen werden im Internet unter dem Link „energie-hilfe.org“ beantwortet. Diese Hilfen gibt es unter bestimmten Voraussetzungen sowohl für Beziehende von Leistungen zur Grundsicherung, für Angestellte und Selbständige, für Beziehende von Rente, Arbeitslosengeld I oder Krankengeld als auch für Auszubildende, Schüler und Studierende.

Bei allen Fragen rund um dieses Thema können sich Ratsuchende auch gerne an Nicole Albrecht im Arbeitslosenzentrum Ostlippe, Paradies 1 – 3 in Blomberg wenden.

Telefon: 05234 9941125
Öffnungszeiten:
Montag und Freitag: 9 – 13 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 9 – 16 Uhr
Mittwoch: 9 – 17 Uhr

Foto: Nicole Albrecht

Blomberg. *Nicole Albrecht ist die Ansprechpartnerin für alle Ratsuchenden im ALZ Ostlippe.*

JHV Ortsverein Blomberg

Ehrung für 25 Jahre

Blomberg. Während der Jahreshauptversammlung des SPD Ortsvereins Blomberg wurde Heidemarie Sauer für ihre 25 Jahre währende Mitgliedschaft geehrt.

Sauer ist 1998 in Horn-Bad Meinberg in die SPD eingetreten, 2001 folgte der Umzug nach Blomberg.

Bis zum heutigen Tag ist sie sachkundige Bürgerin im Ausschuss Senioren, Jugend und Soziales.

Ortsvereinsvorsitzender Michael Reuter in seiner Laudatio: „Gerade heute ist es wichtig, sich politisch für unsere sozialdemokratischen Werte zu engagieren. Daher möchte ich dir ganz herzlich zu 25 Jahren Mitgliedschaft gratulieren.“

Blomberg. *Heidi Sauer freut sich über den von Michael Reuter übergebenen Blumenstrauß.*

Blomberger Schulen und Kitas

CO_2-Ampeln für gute Luft

Blomberg. Die Maßnahmen der Corona-Schutzverordnung sind auf ein Minimum reduziert worden. Regelmäßiges Lüften hilft aber besonders in Schulen und Kitas, das Risiko einer Ansteckung mit verschiedensten Krankheiten zu verringern.

Für einen wirksamen Infektionsschutz ist richtiges Lüften unabdingbar. Daher hat die Stadt Blomberg über das Landesförderprogramm „Corona Vorsorge – Bildung und Betreuung für Kinder und Jugendliche sichern“ insgesamt 331 CO2-Messgeräte angeschafft und in den Blomberger Schulen und Kitas verteilt. Die Geräte messen den Kohlendioxidgehalt in der Raumluft und weisen bei erhöhten Werten akustisch oder optisch darauf hin, dass es höchste Zeit ist, die durch Atmen „verbrauchte“ Luft durch frische auszutauschen.

Wirkungsvoll sind hier die bekannten Stoßlüftungen, bei denen möglichst alle Fenster und Türen geöffnet werden sollen, um mit einer Querlüftung das gesamte Luftvolumen möglichst so schnell aus dem Raum zu bekommen, dass der Raum nicht übermäßig auskühlt und die neue Luft durch die noch warmen Bauteile im Innern schnell wieder behagliche Temperaturen erreicht.

„Auch aus energetischen Gründen machen die CO2-Ampeln Sinn. Insbesondere in den Wintermonaten spart kurzes Stoßlüften Energie, und so wird die Belüftung etwas nachhaltiger gestaltet“, erklärt Jens Blanke, SPD-Ratsherr und Mitglied in beiden Fachausschüssen.

Blomberg. *Über die Ausstattung mit CO2-Ampeln freuen sich (v.l.): Torsten Mewes, Schulleiter Grundschule am Weinberg; Nina Kernchen, stellvertretende Leitung Kita Steinkuhle; Melanie Marx, Leitung DRK-Kita Istrup und Bürgermeister Christoph Dolle.*

Ausbildung realitätsnah vorgestellt

10. Ausbildungsmesse am 13. Mai

Blomberg. In der letzten Jahreshauptversammlung des Fördervereins Netzwerk Wirtschaft – Schule wurde auf Vorschlag des Vereinsvorsitzenden Fritz-Hubertus Hasse einmütig beschlossen, die Blomberger Ausbildungsmesse auch in 2023 wieder auszurichten. Der bisherige Zweijahresrhythmus wird aufgegeben.

Erwartet wird, dass mehr als 50 Unternehmen, Fachhochschulen und Beratungsstellen in der Logistikhalle und dem Außengelände von SynFlex in Blomberg die Bandbreite der Ausbildungsmöglichkeiten präsentieren. Ziel ist, mehr als 100 Ausbildungsberufe vorzustellen.

Auf einer Jobwall werden darüber hinaus Angebote für Ausbildungs- und Studiengänge, die noch in diesem Jahr aufgenommen werden können, angeschlagen werden.

Damit die Schüler/-innen sich vorbereiten können, wird das die Messe organisierende staylipso-Netzwerk Wirtschaft – Schule einen Messe-Guide zusammenstellen und den lippischen weiterführenden Schulen zur Verteilung geben.

Blomberg. *Nach dem Rundgang auf der letzten Ausbildungsmesse im vergangenen Jahr versammelten sich mit den Mitgliedern der Blomberger SPD-Ratsfraktion: Bürgermeister Christoph Dolle (l.), der frisch gewählte SPD-Landtagsabgeordnete Alexander Baer (2. v. r.) und der Blomberger Ratsherr und Bundestagsabgeordnete Jürgen Berghahn (r.).*

Radweg vom Schollenberg bis zur Talstraße

Sanierung der Ortsdurchfahrt Istrup

Blomberg. Bürgermeister Christoph Dolle konnte in der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt berichten, dass vor wenigen Tagen ein Abstimmungsgespräch mit dem Landesbetrieb Straßen. NRW stattgefunden hat, um hinsichtlich der seit Jahren anstehenden Sanierung und Ausgestaltung der Ostwestfalenstraße (L712) in der Ortsdurchfahrt Istrup endlich den Knoten durchzuschlagen.

Wie die Verwaltung erläuterte, haben sich die Vertreter von Straßen.NRW und der Stadt, sowie der Straßenverkehrsbehörde des Kreises Lippe und der Bezirksregierung Detmold auf ein gemeinsames Verfahren verständigt, dass nun in den kommenden Monaten konkret von einem Ingenieurbüro durchgeplant wird. Um die Maßnahme, die ursprünglich vom Landesbetrieb für die Jahre 2025 – 2026 vorgesehen war, zu beschleunigen, hatte Bürgermeister Dolle dem Landesbetrieb Amtshilfe angeboten.

„So kann es uns mit etwas Glück gelingen, die Maßnahme im Interesse vor allem der Istruperinnen und Istruper noch in 2024 zu beginnen.“, bringt der Bürgermeister seine Hoffnung zum Ausdruck.

Die gemeinsame Verständigung beinhaltet, der Information der Verwaltung nach, neben der unmittelbaren Ortsdurchfahrt Istrup auch den außerörtlichen Streckenabschnitt der L712 ab Schollenberg bis Ortseingang Istrup, sowie von Istrup bis zum Abzweig nach Mossenberg inklusive entsprechender Radverkehrsstreifen. Mit diesen konkreten Maßnahmen ließe sich eine erhebliche Verbesserung und mehr Sicherheit – auch für den Radverkehr – entlang der Ostwestfalenstraße realisieren, wie der Bürgermeister betonte.

Tippenhauer Zweiräder

Hellweg 1 | 32825 Blomberg | Telefon (05235) 7897 | www.tippenhauer-zweiraeder.de

Tablets, Menstruationsartikel, Empowerment, Dorftreff

Zusätzliche Haushaltsmittel

Blomberg. Neben den Anträgen der CDU gab es jeweils zwei Anträge von den Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und FDP. Mit Blick auf den starken Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage für den Haushaltsausgleich hatte die SPD-Fraktion beschlossen, keine Änderungsanträge zum Haushalt zu stellen.

Für Präventionsarbeit der Sportvereine mit Kindern und Jugendlichen im Zusammenhang mit körperlicher, sexueller und psychischer Gewalt werden auf Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 3.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Damit soll die Beteiligung von Vereinen oder Abteilungen am Programm des Kreissportbundes finanziell unterstützt werden, indem die Stadt Blomberg 50% des Eigenanteils übernimmt.

Ein weiterer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zielte darauf ab, kostenlose Menstruationsartikel in Schulen, Sportstätten und öffentlichen Gebäuden bereitzustellen. Hierfür werden 8.000 Euro in den Haushalt eingestellt.

Zum Offenhalten eines dörflichen Treffs in Höntrup nach Schließung der Dorfkneipe hatte die FDP-Fraktion beantragt, Gelder in den Haushalt einzustellen. Damit die verschiedenen Treffs, Versammlungen und Dorfausschusssitzungen weiter stattfinden können, werden 3.600 Euro in den Haushalt eingestellt.

Ein weiterer Antrag der FDP-Fraktion zielte darauf ab, zusätzliche Mittel für die Beschaffung von Tablets in den Haushalt einzustellen. Dies sollte als Reserve ohne Zuordnung zu einer Bildungseinrichtung geschehen, damit die Verwaltung im Falle von Finanzierungsengpässen handlungsfähig ist. Der Ansatz wird übergreifend um 45.000 Euro erhöht. Mit dieser Entscheidung werden die ohnehin im Haushalt eingeplanten Mittel für Digitalisierung an den Blomberger Schulen in Höhe von rund 275.000 Euro auf über 300.000 Euro aufgestockt.

Die Anträge fanden nach eingehender Beratung im Hauptausschuss einstimmige Zustimmung.

Ziegler und Handwerkerverein Cappel–Mossenberg/Wöhren

Vorfreude ist riesengroß

Cappel. Am 16. und 17. Juni ist es soweit. Die Vorbereitung für das 125jährige Jubiläum des Vereins laufen auf Hochtouren.

Der 1. Vorsitzende Dietmar Albrecht gab einen kleinen Ausblick: Am Freitag wird eine Kranzniederlegung am Ehrenmal in Cappel stattfinden. Am Samstag sieht der Programmablauf folgendermaßen aus: Es beginnt mit einer Kaffeestube, der eigentliche Höhepunkt wird dann der Festumzug mit den befreundeten Zieglervereinen sein. Vor dem Dorfgemeinschaftshaus werden nach Ende des Umzuges die Festreden gehalten, daran schließt sich die Fahnenschmückung an. Der Verein hat sich einige Überraschungen für die Festtage überlegt und wird diese kurzfristig bekannt geben.

Cappel. *Erinnerungsfoto von der Fahnenschmückung und den Festreden nach dem letzten Umzug des Vereins in Cappel 2018 anlässlich des 120jährigen Bestehens.*

Original-Wimmelbild versteigert

Erlös für Tafel

Blomberg. 3.500 Euro erbrachte die Versteigerung des Wimmelbildes des Künstlers Peter Menne anläßlich des Jahresempfangs von Blomberg Marketing.

Klaus Eisert hat das Wimmelbild ersteigert. Geplant ist das Bild im Burghotel aufzuhängen.

Blomberg soll bunter werden

Blumenstelen für die Innenstadt

Blomberg. Der Ausschuss für Bauen und Umwelt hat die Anschaffung von Blumenstelen und die Entwicklung von entsprechenden Standorten als Gemeinschaftsprojekt von Blomberg Marketing und der Stadt Blomberg beschlossen.

Der Marketingverein hatte beantragt, als gemeinsames Projekt Blumenstelen anzuschaffen, die auf dem Marktplatz und im Bereich der Stadteingänge platziert werden sollen.

Begründet werden die zusätzlichen Pflanzgefäße mit der erforderlichen anderen Pflanzenauswahl nach der erfolgten Korrektur der Montagehöhe der Blumenampeln, die nun höher gehängt werden mussten. Eine Bepflanzung mit Nelken macht dann keinen Sinn. So wurden Überlegungen angestellt für andere Blumen.

Als Standorte schlägt Blomberg Marketing den Marktplatz und die Stadteingänge vor. Für den Marktplatz sind noch die Anzahl der Stelen und die genauen Standorte unter Berücksichtigung des Wochenmarktes und den anderen bereits vorhandenen Nutzungen festzulegen. Auch die Stadteingänge sollen mit Blumenstelen geschmückt werden.

Als zeitlicher Rahmen für die Umsetzung müssen die Pflanzgefäße für den Marktplatz kurzfristig ausgewählt und bestellt werden, damit diese rechtzeitig zur Bepflanzung in diesem Jahr aufgestellt werden können. An den Stadteingängen sollen die Pflanzgefäße im ersten Quartal des Jahres 2024 beschafft werden, so dass die Blumenstelen dann rechtzeitig zum Start der „Blühsaison 2024“ platziert und bepflanzt werden können.

Workshop des Schwarz-Weiß Brüntrup

Selbstverteidigung für Frauen

Brüntrup. In der Mehrzweckhalle Istrup organisierte Schwarz-Weiß Brüntrup einen Workshop für Frauen. Zwölf Teilnehmerinnen nahmen an dem Seminar teil, das WenDo Trainerin Katja Kolodzig vom Selbstverteidigungs- und Bewegungszentrum in Bielefeld, BellZETT leitete.

„Schön stark! Dass ich jemals ein Holzbrett mit einem Handkantenschlag durchbrechen kann, hielt ich nicht für möglich", äußerte eine Teilnehmerin des Workshops und zog als Fazit: „Ja, das ist mit Technik, Konzentration und Willenskraft möglich. Ich weiß jetzt, dass mehr in mir steckt, dass ich stark bin." WenDo Trainerin Kolodzig vom BellZETT arbeitete an diesem Tag mit gezielten Techniken der Selbstverteidigung: „Körpersprache, Stimme und Wahrnehmung und das Wissen um die eigenen Stärken sind gute Voraussetzungen, um Gewalt vorzubeugen, abzuwehren und zu verhindern. Übergriffe jeglicher Art begegnen uns jederzeit im Alltag. Es ist wichtig zu lernen, damit umzugehen und innere Stärke zu entwickeln."

Die Vorsitzende des Sportvereins, Bärbel Wallbaum dankte der Gleichstellungsstelle der Stadt Blomberg, die den Workshop unterstützt hat. Um den Wunsch der Frauen, diesen Workshop zu wiederholen, will sie sich gerne kümmern.

Brüntrup. *Das ist meine Stärke! Selbstverteidigungs-Workshop für Frauen in der Istruper Mehrzweckhalle.*

Fördermittel weiterhin gefragt

„Jung kauft Alt" wird fortgesetzt

Blomberg. Das Förderprogramm „Jung kauft Alt" der Stadt Blomberg, mit dem Familien bei der Erfüllung des Traums vom Erwerb der eigenen „vier Wände" unterstützt werden, ist ein voller Erfolg. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Bauen und Umwelt zog die Verwaltung eine Zwischenbilanz der vor acht Jahren ins Leben gerufenen Förderung.

Im Jahr 2015 initiierten SPD und Grüne gemeinsam das städtische Förderprogramm, das Familien mit einer mehrjährigen Förderung beim Kauf von bestehenden Wohnimmobilien unter die Arme greift. „Neben der finanziellen Unterstützung beim Erwerb eines Eigenheims, dass für viele Menschen die größte Investition ihres Lebens darstellt, sollte auch der Kauf von Bestandsimmobilien attraktiver gemacht werden, um zum Verkauf stehende Gebäude schnell wieder mit Leben zu füllen und Leerstände zu verhindern", erläutert Timo Möller, Vorsitzender des Ausschusses für Bauen und Umwelt die Zielsetzung des Förderprogramms.

Das ist gelungen. Seit 2016 konnte für den Erwerb von 26 Gebäuden, davon 16 in der Kernstadt und 10 in den Ortsteilen, die Förderung bewilligt werden.

In diesem Jahr werden voraussichtlich 30.640 Euro an Fördermitteln ausgezahlt werden.

10-Jahres-Inspektion steht an

Drehleiter wird gewartet

Blomberg. Die Drehleiter der Feuerwehr muss in diesem Jahr gewartet werden. Die dafür veranschlagten Kosten belaufen sich auf 107.000 Euro.

Im Fuhrpark der Feuerwehr ist die Drehleiter das teuerste Fahrzeug. Eine neue kostet etwa 800.000 Euro. „Natürlich sind 107.000 Euro eine riesige Investition.", erläutert Bürgermeister Christoph Dolle. „Aber wer allein beim letzten Großbrand vor wenigen Wochen erlebt hat, wie gleich mit drei Drehleitern aus dem Kreisgebiet gegen die Flammen im Industriegebiet angekämpft wurde, der stellt sich die Frage nicht mehr, ob eine Drehleiter sinnvoll für unsere Feuerwehr ist."

Straßenausbau am Sonnenhang

Fertigstellung noch in diesem Jahr geplant

Blomberg. Die Bebauungen im Baugebiet am Sonnenhang sind weitgehend abgeschlossen, daher sehen viele der Anwohner den letzten Erschließungsarbeiten in Form der fertigen Anliegerstraßen erwartungsvoll entgegen.

Am Feldeggerser Weg südlich des Sonnenhangs wurde von den Anliegern wiederholt Kritik geäußert, dass Fahrzeuge und vor allem der Schulbusverkehr bei Begegnungsfällen auf den heute nur gesplitteten Randstreifen ausweichen. Außerdem beklagen die Anwohner hier ein viel zu hohes Geschwindigkeitsniveau. Daher soll die Baumreihe entlang des Feldeggerser Wegs fortgeführt werden. Zwischen Grünstreifen und den bebauten Grundstücken wird der Fußweg verlängert. Die Befestigung erfolgt als wassergebundene Deckschicht, die Zufahrten zu den Grundstücken werden in Pflasterbauweise hergestellt.

Für die Querung zwischen Spielplatz und Wohngebiet soll spielplatzseitig eine bauliche Einengung errichtet werden. Beide baulichen Maßnahmen sollen sich mindernd auf das Geschwindigkeitsniveau in diesem Abschnitt der Straße auswirken. Die weiteren von der SPD Blomberg für diesen Bereich schon vergangenes Jahr beantragten Maßnahmen lassen wegen Abstimmungsproblemen mit der zuständigen Kreisgenehmigungsbehörde weiter auf sich warten.

Im nördlichen Bereich des Sonnenhangs sind entgegen den ursprünglichen Planungen mehrere kleinere Wohngebäude statt weniger großer Mehrfamilienhäuser entstanden. Für diese soll ein zusätzlicher kleiner Anliegerweg in Pflasterbauweise hergestellt werden.

Trotz der erheblichen Kostensteigerungen seit Baubeginn, sollen die zusätzlich erforderlichen Gelder im Haushalt bereitgestellt werden.

So können die geplanten Maßnahmen bis zum Jahresende abgeschlossen werden.

Blomberg Marketing lädt ein

Jerry Cotton in der Alten Meierei

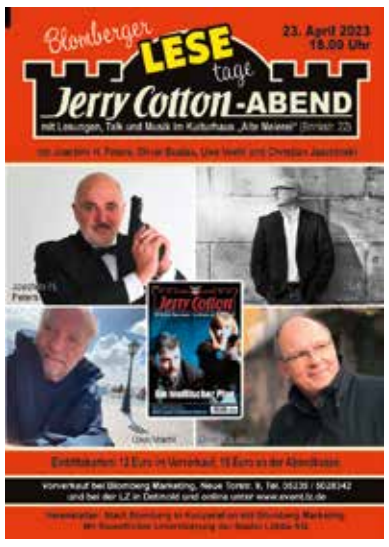

Foto: Marketing Blomberg

Blomberg. Wussten Sie, dass der unüberwindbare Geheimagent Jerry Cotton aus Großenmarpe kommt? Ob das wirklich zutreffend ist, wird am 23. April im Kulturhaus „Alte Meierei" aufgeklärt. Dazu gibt es spannende Interviews, Lesungen aus alten und aktuellen Jerry Cotton Magazinen und Taschenbüchern sowie Hintergründe zu deren Entstehung.

Es wird ein sehr vielseitiger Abend, an dem Spannung und Spaß nicht zu kurz kommen werden. Durch den Abend führt Krimiautor Joachim H. Peters. Seine Gäste sind Uwe Voehl und Oliver Buslau. Den musikalischen Rahmen des Abends bildet Christian Jaschinski.

Karten für die Veranstaltung gibt es im Vorverkauf in der Touristinformation, Neue Torstr. 9, Tel. 05235 5028342, in der Geschäftsstelle der Lippischen Landeszeitung in Detmold und online unter www.event.lz.de. Im Vorverkauf kosten die Karten 12 Euro. Restkarten gibt es an der Abendkasse für 15 Euro.

Windkraft auf Waldkalamitätsflächen

Ausbau problematisch

Blomberg. Im letzten Ausschuss für Bauen und Umwelt gab die Verwaltung einen Sachstandsbericht über das Thema Windkraftanlagen auf Waldkalamitätsflächen. Anfang des letzten Jahres wurde auf Initiative der SPD-Fraktion ein Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt. Der Bericht ließ nun Ernüchterung aufkommen.

Der Auftrag erging an das Büro Drees&Huesmann. Am 28.12.2022 gab es den „LEP (Landesentwicklungsplan) Erlass Erneuerbare Energien", welcher die Öffnung der Kalamitätsflächen für Windkraft ermöglichte. Nach eingehender Prüfung stand das Ergebnis für Blomberg fest: Es gibt einzelne kleine Flächen im Blomberger Stadtwald, diese würden jeweils nur eine Windkraftanlage ermöglichen. Dies würde zu einer Zerstückelung der Landschaft führen und dem Landschaftsbild schaden. Das Ziel sind immer Vorranggebiete, die dann bestehen, wenn mindestens drei Windkraftanlagen in diesem Gebiet errichtet werden können. Darüber hinaus müssten Erschließungsfragen beantwortet werden, da die Kosten im schwierigen Gelände schnell ansteigen. Außerdem wird sich ab dem 1. Februar 2024 das Planungsregime ändern, was bedeutet, dass es danach keine kommunale Planungshoheit mehr gibt, sondern diese über den Regionalplan OWL bei der Bezirksregierung liegen wird.

SPD-Ortsvereine Schieder-Schwalenberg und Blomberg

Nachbarschaftlicher Austausch

Blomberg. Leon Becker vom Schieder-Schwalenberger Ortsverein hatte den Blomberger Stadtverband kurzfristig eingeladen.

Das Treffen fand im Lippischen Hof in Lothe statt und wurde verbunden mit einem gemeinsamen Grünkohlessen, gleichzeitig eine hervorragende Gelegenheit, sich zu kommunalpolitischen Themen auszutauschen.

Eine gute Idee, waren sich denn anschließend auch alle einig, denn die kommunalpolitischen Herausforderungen beschäftigen in diesen unruhigen Zeiten wohl nicht nur vereinzelte Ortsvereine bei ihrer täglichen politischen Arbeit.

Lothe. *Gute Gespräche bei gutem Essen – so wichtig in kommunal herausfordernden Zeiten. Die Gegeneinladung aus Blomberg ist sicher!*

Heimatverein Cappel

Dialog-Displays angeschafft

Cappel. Zwei Dialog-Displays hat der Heimatverein Cappel gekauft. Sie sind auf der Residenzstraße angebracht. Sie sollen die Autofahrer/-innen dazu anhalten, die Geschwindigkeitsbegrenzung in der teils sehr engen Ortsdurchfahrt auf der L 758 einzuhalten.

Wie der Heimatverein mitteilt, zeigen die Displays Wirkung. Tempo 30 wird nun häufiger beachtet.

Die schmale Hauptstraße – auf den letzten 200 Metern ohne Bürgersteig – ist eine Gefahrenstelle für Jung und Alt. Dies gilt umso mehr, wenn von den Fahrzeugführer(inne)n die Geschwindigkeit von Tempo 30 km/h überschritten wird.

Ein Display blinkt am Laternenmast, wenn die Autofahrer aus Detmold über Mosebeck durch Cappel fahren. Ein weiteres Display sorgt für Aufmerksamkeit, wenn die Autofahrer aus Barntrup, Blomberg oder Brüntrup kommen.

Ein Smiley lächelt freundlich , wenn die 30 eingehalten werden. Und ein trauriger, roter Smiley weint, wenn die Geschwindigkeit zu hoch ist.

Die Stadt Blomberg sorgte für die Montage der Displays.

Cappel. *Eines der beiden Displays in Aktion zeigt dem/r Autofahrer/-in die gefahrene Geschwindigkeit an.*

Kooperation mit der Bundeswehr

Patenschaft mit ZAW

Großenmarpe. Der Rat hat in seiner Sitzung im März grünes Licht für die Aufnahme einer Patenschaft zwischen der Betreuungsstelle für zivilberufliche Aus- und Weiterbildung (ZAW) der Bundeswehr und dem Ortsteil Großenmarpe gegeben.

Der Beschluss erfolgte auf Antrag des Dorfausschusses Großenmarpe, der sich mit großer Mehrheit für die Patenschaft ausgesprochen hatte. Das positive Votum des Rates ist Voraussetzung für die Genehmigung der Patenschaft durch die Bundeswehr. Da ein Ortsteil alleine keine patenschaftlichen Beziehungen mit einer Einheit der Bundeswehr abschließen kann, wird die Patenschaft formell mit der Stadt Blomberg geschlossen.

Die Pflege erfolgt durch den Ortsteil Großenmarpe unter Federführung des Schützenvereins Großenmarpe-Erdbruch. Die ZAW-Betreuungsstelle hatte als bisher jüngste Einheit am Standort Augustdorf noch keine Patenschaft übernommen. Durch den persönlichen Kontakt des Kompaniefeldwebels, der in Großenmarpe lebt und im Schützenverein sehr aktiv ist, kam der Kontakt zustande.

J. Mengedoht Bauunternehmung
Ausführung von Bauvorhaben aller Art
Umbauarbeiten und Renovierungen
Am Distelbach 19 · 32825 Blomberg
Telefon 0 52 35/68 39
info@mengedoht-bau.de

Pestalozzischule: Offener Brief zu Kosten

Dolle fordert Solidarität der Nachbarstädte

Blomberg. Immer mehr auswärtige Schüler, dadurch immer höhere Fahrtkosten, Betriebs- und Instandhaltungskosten – darauf bleiben die drei Trägerkommunen Blomberg, Lügde und Schieder-Schwalenberg letztendlich alleine sitzen. Im Ausschuss für Schule, Sport und Kultur berichtete Bürgermeister Dolle über den aktuellen Sachstand an der Pestalozzischule.

Der Schulverband Pestalozzischule Blomberg wurde im Jahr 2008 mit den Kommunen Blomberg, Lügde, Schieder-Schwalenberg und dem Kreis Lippe gegründet. Während der Kreis Lippe die Kosten für die Beschulung der Kinder mit dem Förderbedarf Sprache finanziert (Die Fahrtkosten für diese Schülerinnen und Schüler übernimmt der Kreis in voller Höhe.), teilen sich die drei Kommunen die übrigen Kosten für die Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen aus dem Einzugsgebiet.

Mittlerweile besuchen auch Kinder aus Rinteln und Bad Lippspringe die Pestalozzi-Schule.

Lagen die Aufwendungen im Jahr 2009 noch bei 575.000 Euro (bei einer Quote von ca. 66 % Schülern aus den drei genannten Schulverbandskommunen / 102 von 159). Seitdem ist ein steter Kostenanstieg bei gleichzeitiger Verschiebung der Fremdschülerquote zu verzeichnen. Der Kreis übernimmt nach wie vor die Kosten für die Beschulung der Kinder mit Sprachförderung.

Eine Beteiligung der Mehraufwendungen im Bereich Lernen erfolgt seitens des Kreises nicht.

Bis zum Jahr 2021/2022 sind die Aufwendungen auf rd. 949.500 Euro (Verbandsumlage) angewachsen und werden unter den Trägerkommunen wie folgt aufgeteilt: Blomberg: ca. 321.000 Euro, Lügde: ca. 150.000 Euro, Schieder-Schwalenberg: ca. 115.000 Euro, Kreis Lippe (Sprachförderung): ca. 363.500 Euro.

Die Kostentragungsstruktur entspricht in keinster Weise mehr den lokalen Herkünften der Schülerinnen und Schüler. Bei einer Schülerzahl (im abgerechneten Jahr 2021/2022) von insgesamt 169 sind 36 Kinder dem Kreis Lippe (Sprachförderung) zuzuordnen, die restlichen 133 wurden im Lernbereich gefördert. Hiervon kamen 64 aus den 3 Trägerkommunen, und 69 aus anderen lippischen Kommunen, also außerhalb des Verbandsgebietes. Die Anzahl der „auswärtigen" Kinder übertrifft bei steigender Tendenz mittlerweile die der Trägerkommunen deutlich. Die Kosten für die 69 auswärtigen Kinder betragen rd. 310.600 Euro, davon sind im Rahmen des Härtefallfonds des Kreises 13.000 Euro abzuziehen, so dass 297.600 Euro an Mehrkosten auf die drei Verbandskommunen zu verteilen sind. Auch der Kreis Lippe zeigte bisher in den Gesprächen keinerlei Bereitschaft zur Übernahme der Trägerschaft.

In einem offenen Brief appellierte Bürgermeister Christoph Dolle nun an die Nachbarkommunen, die mittlerweile mehr Schülerinnen und Schüler schicken als die drei Trägerkommunen zusammen. „Zeigen Sie sich solidarisch und übernehmen Sie freiwillig die finanzielle Mitverantwortung für Ihre (!) Schülerinnen und Schüler, die an der Pestalozzischule Blomberg im Förderschwerpunkt Lernen – wie ich finde – überaus erfolgreich von einem motivierten und engagierten Kollegium unterrichtet werden", so der Bürgermeister in seinem Appell. In der nächsten Sitzung der Schulverbandsversammlung und in den politischen Gremien wird also über die weitere Zukunft des Schulverbandes zu diskutieren sein.

Blomberger Tafel erhält Heimatpreis

15 Jahre Engagement gewürdigt

Blomberg. Die Ausgabestelle Blomberg der Ostlippischen Tafel bekam in der letzten Ratssitzung des Jahres den Heimatpreis 2022 verliehen. Mit der Auszeichnung verbunden ist ein Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro.

Jede Woche aufs Neue werden in der Hausmannstraße etwa 450 Menschen mit Lebensmitteln versorgt. Insbesondere begründet durch den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und der dadurch stark ansteigenden Anzahl Geflüchteter, ist die Arbeit für die knapp 40 ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen angestiegen. Für die Geflüchteten sind die Tafeln oftmals die erste Anlaufstelle. Vor allem dieser gesellschaftliche Einsatz wurde von Bürgermeister Christoph Dolle in den Mittelpunkt gestellt. „Der Heimatpreis muss vielmehr symbolisch verstanden werden – als Wertschätzung, Anerkennung und demütiger Dank für das großartige bürgerschaftliche Engagement", führt Bürgermeister Dolle aus.

An dieser Stelle sei ein herzlicher Dank an alle Helfer und Helferinnen und Glückwünsche zu diesem verdienten Heimatpreis ausgesprochen!

Blomberg. *Durften sich stellvertretend für alle Tafelmitarbeiter freuen (v.l.n.r.): Hermann Donay, Siegfried Golombiewski, Silke Follmert, (Vorne) Marin Stork.*

SPD-Kreistagsfraktion mit neuem Vorstand

Ilka Kottmann folgt Henning Welslau

Foto: SPD Lippe

Kreis Lippe. Die SPD-Fraktion im Kreistag hat einen neuen Vorstand gewählt. Zur neuen Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion wurde Ilka Kottmann aus Detmold gewählt. Sie rückt als bisherige stellvertretende Vorsitzende auf. Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Thomas Jahn aus Leopoldshöhe gewählt. Im Amt bleibt die Blombergerin Anette Lewicki als weitere stellvertretende Vorsitzende.

Es ist guter demokratischer Brauch, dass zur Hälfte der Wahlzeit der Vorstand ein neues Votum der Fraktion einholt. Der etwas verfrühte Termin wurde vom bisherigen Vorsitzenden Henning Welslau ausgelöst.

Er hatte die Fraktion darum gebeten, die zur Hälfte der Legislaturperiode vorgesehenen Wahlen vorzuziehen, da er aus beruflichen und privaten Gründen sein Zeitbudget für die Politik einschränken möchte.

Die neue Vorsitzende Kottmann formulierte an Welslau gerichtet: „Wir haben Verständnis für deine Gründe und danken dir für dein Engagement und deine Leistungen. Du bist häufig wie ein Fels in einer starken Brandung gewesen und hast die unterschiedlichen Interessen in der Fraktion, der anderen Parteien und der Verwaltung immer wieder zusammenführen können. Das seien Eigenschaften, die ein guter Kommunalpolitiker benötigt."

Kottmann, die bisher Stellvertreterin war, hatte ihren Schwerpunkt bislang im Sozial- und Gesundheitsbereich. Der neue stellvertretende Vorsitzende Thomas Jahn war bislang Sprecher der SPD-Fraktion im Ausschuss für Mobilität, Bauen, Planung und Betriebsausschuss.

Das Foto zeigt den neuen Vorstand mit dem ausgeschiedenen Fraktionsvorsitzenden (v. l.): Thomas Jahn, Ilka Kottmann, Henning Welslau, Anette Lewicki.

Punkt von der Tagesordnung des Rates abgesetzt

Keine Erklärung zur HSG

Blomberg. Für die Sitzung des Rates hatte die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einen Antrag gestellt, der darauf abzielte eine öffentliche Erklärung zur Situation der HSG abzugeben.

Zur Behandlung des Antrages hatte die Verwaltung mit der Kommunalaufsicht und dem Städte- und Gemeindebund NRW Kontakt aufgenommen. Nach der rechtlichen Prüfung durch den Städte- und Gemeindebund NRW stand für die SPD-Fraktion fest, dass der Rat den Antrag nicht behandeln und beschließen sollte. Zu Beginn der Sitzung stellte die SPD-Fraktion den Antrag, den Punkt ohne weitere Beratung von der Tagesordnung zu nehmen. SPD-Fraktionsvorsitzender Günther Borchard begründete den Antrag mit der fehlenden Zuständigkeit des Rates in formeller und sachlicher Hinsicht, den nicht vorhandenen Instrumenten für den Rat zur sachlichen Aufklärung und der für einen Rat besonders gebotenen Zurückhaltung in einem schwebenden Verfahren.

Alle Fraktionen im Rat – auch die antragstellenden Grünen – schlossen sich dieser Begründung an und waren mit der Absetzung einverstanden. Ergebnis: Der Punkt „Öffentliche Erklärung des Rates zur HSG" wurde einstimmig von der Tagesordnung genommen.

Digitale Infostelen aufgestellt

Toller Service für Besucher

Blomberg. Zusammen mit Blomberg Marketing hat die Stadt gegenüber der Touristik-Information und am Piderit-parkplatz zwei digitale Info-Stelen installieren lassen. Hier lassen sich jetzt Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Ausflugsmöglichkeiten in und um Blomberg abrufen.

Ausflugstipps, Gastronomie und Möglichkeiten zur Übernachtung: die vielfältigen Möglichkeiten für Freizeit und Touristik in der Region werden mit einem Fingertip detailliert erläutert.

Blomberg Marketing hat sich zusammen mit der Ostwestfalen Lippe GmbH für das Projekt eingesetzt. Das Aufstellen der Stelen sowie die Schaffung der nötigen Infrastruktur mit Stromversorgung und WLan-Anbindung hat die Stadt Blomberg unbürokratisch ermöglicht. „Die Displays sind ein toller Service für Gäste, Ausflügler, aber auch für Blomberger Bürger", freut sich Bürgermeister Christoph Dolle über das neue Angebot.

Foto: Stadt Blomberg

Blomberg. *An den Infostelen gibt es einen digitalen Überblick über Blomberger Touristik- und Freizeitangebote.*

Jürgen Günzel Malerbetrieb
farben.froh.leben
• Innenrenovierungen
• Außenanstriche
• Wärmedämmung
• Gerüstbau
• allgemeine Maler- und Lackierarbeiten
Schöneberger Straße 27
32825 Blomberg
Tel.: 0 52 35 - 50 33 75
Mob.: 0175 - 4 78 78 73
www.maler-blomberg.de

Impressum

Blomberger Stadtbote
Auflage: 7.300 Exemplare

Herausgeber:
SPD-Stadtverband und
SPD-Ratsfraktion Blomberg

Redaktion:
Thorsten Klatt van Eupen
Grunewalder Str. 10, 32825 Blomberg
Telefon (0 52 35) 50 10 98
stadtverband@spd-blomberg.de
www.spd-blomberg.de

Anzeigen:
Nicole Hudspeth
Telefon 0151 18356678
stadtbote-anzeigen@spd-blomberg.de

Satz und Layout:
adesso-design, Detmold

Druck:
K2 Druck, Lage